



## **Pferdeführerschein Umgang**

Im Pferdeführerschein Umgang werden die Verhaltensweisen und Bedürfnisse der Pferde erläutert und ihr lernt, diese zu verstehen und entsprechend darauf zu reagieren. Auch Themenfelder wie Haltung, Fütterung und Gesundheit sind abgedeckt. Die praktischen Übungen zum Führen auf Reitanlagen und in Situationen aus dem öffentlichen Raum ergänzen die Theorie. Es geht also um Grundlagen, die jeder Reiter, Pferdebesitzer und Pferdefreund beherrschen sollte. Daher kann dieses Abzeichen auch gerne von Eltern abgelegt werden.

### 1. Station: Erster Kontakt und Pferdepflege

Dieser Teil der Prüfung findet auf der Stallgasse oder am Putzplatz statt. Wie hole ich mein Pferd korrekt aus der Box? Worauf muss ich beim Anbinden meines Pferdes achten? Wie putze ich mein Pferd? Weiterhin gehört zu dieser Station die Erläuterung der Handgriffe und der Ausrüstungsgegenstände.

### 2. Station: Pferdeverhalten und artgerechter Umgang mit dem Pferd

Die zweite Station überprüft Wissen zum Pferdeverhalten, zum verhaltensgerechten Umgang und zur Haltung, Fütterung und zur Gesundheit. Bedürfnisse und Verhalten des Pferdes, Haltungsformen und -anforderungen, Pferderassen, Farben, Abzeichen, Equidenpass und die Grundlagen der Anatomie sind hier Thema. Weiterhin werden Kenntnisse über die Gesundheitsvorsorge und Erste Hilfe-Maßnahmen abgefragt.



Die Station behandelt zudem Sicherheitsaspekte und Unfallverhütung im täglichen Umgang, das Tierschutzgesetz und die Ethischen Grundsätze sowie Regelungen und Sicherheitshinweise zum Führen im Straßenverkehr.

### 3. Station: Praktischer Umgang mit dem Pferd

An dieser Station wird die Praxis geprüft. Die Dreiecksvorführung ist in diesem Teil der Prüfung Pflicht. Der zweite Teil der Station bietet den Teilnehmern Wahlmöglichkeiten: Entweder absolvieren sie einen Bodenarbeitsparcours oder sie wählen das Vormustern. Bei diesen Übungen müssen die Teilnehmer darauf achten, die Sicherheits- und Unfallverhütungsaspekte zu beachten. Ein besonderer Fokus wird hier auf die Kommunikation der Teilnehmer mit dem Pferd beim Führen gelegt.

### 4. Station: Alltagssituationen aus dem öffentlichen Raum

Die zweite Praxisstation fragt Wissen zum Umgang mit Pferden im öffentlichen Raum ab. Wie bringe ich mein Pferd auf die Weide und was muss ich alles dabei beachten? Wie verlade ich mein Pferd und welche Vor- und Nachbereitung gehört zum Transport des Pferdes dazu? Weiterhin müssen die Teilnehmer ihr Wissen über Begegnungen mit anderen Verkehrsteilnehmern zeigen (z. B. mit einem Radfahrer, einem Auto, einem anderen Pferd).

#### RA 10 (Steckenpferd)

Die Prüfung besteht aus zwei Teilprüfungen mit folgenden Anforderungen:



### **RA 10 (Steckenpferd)**

Die Prüfung besteht aus zwei Teilprüfungen mit folgenden Anforderungen:

#### 1. Teilprüfung praktisches Reiten (an der Longe oder am Führzügel geritten)

Reiten (mit und/oder ohne Sattel) an der Longe im Schritt und Trab (Leichttraben und/oder Aussitzen) und/oder Hintereinanderreiten im Schritt und Trab (kurze Wiederholungen).

#### 2. Stationsprüfungen

- Station 1

Pflege: z. B. Putzen mit Striegel und Kardätsche, Huf- und Schweifpflege, Versorgen des Pferdes/Ponys nach der Arbeit, Mithilfe beim Zäumen und Satteln

- Station 2

Bodenarbeit: Ansprechen und Annähern an das Pferd, Führen und Halten an einem vorgegebenen Punkt, Anbinden, Sicherheit auf der Stallgasse

### **RA 9 (Kleines Hufeisen)**

Die Prüfung besteht aus zwei Teilprüfungen mit folgenden Anforderungen:

#### 1. Teilprüfung praktisches Reiten

Reiten in der Gruppe im Schritt, Trab (Leichttraben und Aussitzen) und Galopp



## 2. Stationsprüfungen

An jeder Prüfungsstation zeigt der Bewerber seine praktische Handlungsfähigkeit und begründet die Zusammenhänge im jeweiligen Themengebiet.

- Station 1

Vorbereitung des Pferdes zum Reiten (Pflege, Mithilfe beim Satteln und Zäumen, Einstellen des Bügelmaßes)

- Station 2

Grundsätze auf dem Gebiet des Pferdeverhaltens, Ethische Grundsätze

- Station 3

Bodenarbeit: Ansprechen und Annähern an das Pferd, Führen und Halten an einem vorgegebenen Punkt, Anbinden, Sicherheit auf der Stallgasse, zusätzlich Führen geradeaus von beiden Seiten, das angebundene Pferd zur Seite weichen lassen, Sicherheit auf der Stallgasse, Passieren anderer Pferde

## **RA 8**

### 1. Teilprüfung Dressur

Vorstellen der Pferde/Ponys nach Weisung des Ausbilders in Anlehnung an die Klasse E. Reiten ohne Bügel mindestens im Schritt. Nach Möglichkeit sollte auf dem Außenplatz geritten werden.



## 2. Teilprüfung Sitzschulung/Reiten mit verkürzten Bügeln

Reiten einer Geschicklichkeitsaufgabe inklusive des Reitens im leichten Sitz in seinen verschiedenen Ausprägungen und über Stangen und Bodenricks.

Die Teilprüfung Geländereiten kann zusätzlich erfolgen, sofern es nicht die Teilprüfung Sitzschulung/Reiten mit verkürzten Bügeln ersetzen soll. Die Anforderungen werden im Außengelände auf unebenem Boden, im leichten Sitz und beim bergauf und bergab reiten abgeprüft.

## 3. Teilprüfung Stationsprüfungen

- Station 1 Rassen, Farben, Abzeichen, Körperbau
- Station 2 Grundkenntnisse über die gezeigten Sitzformen, Hufschlagfiguren, Bahnordnung
- Station 3 Bodenarbeit: Ansprechen und Annähern an das Pferd, Führen und Halten an einem vorgegebenen Punkt, Anbinden, Sicherheit auf der Stallgasse, zusätzlich Führen geradeaus von beiden Seiten, das angebundene Pferd zur Seite weichen lassen, Sicherheit auf der Stallgasse, Passieren anderer Pferde, zusätzlich Slalom, Gangmaßwechsel im Schritt

## **RA 7 (Großes Hufeisen)**

Die Prüfung besteht aus drei Teilprüfungen mit folgenden Anforderungen:



### 1. Teilprüfung Dressur

Vorstellen der Pferde/Ponys (einzeln oder zu zweit) in einer mit dem Ausbilder erarbeiteten Dressurreitertaufgabe auf dem Dressurviereck in Anlehnung an die Klasse E. Reiten ohne Bügel mindestens im Trab.

### 2. Teilprüfung

Reiten im leichten Sitz und über Cavalettis (bis 40 cm)

### 3. Stationsprüfungen

- Station 1

Grundkenntnisse über die Gangarten, Hufschlagfiguren und Abteilungsreiten

- Station 2

Sicherheit im Umgang/beim Reiten, Ethische Grundsätze

- Station 3

Bodenarbeit: Ansprechen und Annähern an das Pferd, Führen und Halten an einem vorgegebenen Punkt, Anbinden, Sicherheit auf der Stallgasse, zusätzlich Führen geradeaus von beiden Seiten, das angebundene Pferd zur Seite weichen lassen, Sicherheit auf der Stallgasse, Passieren anderer Pferde, Slalom, schneller und langsamer gehen im Schritt, Führen von Hufschlagfiguren, Traben auf gerader Linie, Rückwärtstreten lassen

## **RA 5**

Zulassungsvoraussetzung: Besitz des Pferdeführerschein Umgang oder des RA 7 und 6



Die Prüfung besteht aus drei Teilprüfungen mit folgenden Anforderungen:

1. Teilprüfung Dressur (Ausbilder zugelassen)

- Dressurreitertaufgabe in Anlehnung an Klasse E (einzeln oder zu zweit)
- Reiten ohne Bügel in allen Gangarten

2. Teilprüfung Springen

- Überprüfung des Reitens im leichten Sitz
- Stilspringen Klasse E: Beurteilt werden Sitz und Einwirkung des Reiters, die harmonische Bewältigung der gestellten Aufgaben und der Gesamteindruck während der Teilprüfung

3. Stationsprüfungen

- Station 1 Prüfungsgespräch in Bezug auf die eigene/n praktische/n Teilprüfung/en, Reitlehre gemäß den Anforderungen der Klasse E
- Station 2 Kenntnisse zum Einstieg in den Turniersport
- Station 3 Kenntnisse zur Unfallverhütung
- Station 4 Vorführen auf der Dreiecksbahn, Training mit Stangen (z. B. Halten über der Stange, vielseitiges Stangenkreuz, Stangenlabyrinth), systematische Desensibilisierung (Umweltreize)

**RA 4**

Zulassungsvoraussetzung: mindestens 3 Monate im Besitz des RA 5

Die Prüfung besteht aus drei Teilprüfungen mit folgenden Anforderungen:



### 1. Teilprüfung Dressur (keine Ausbinder erlaubt)

Dressurreiterprüfung Klasse A gemäß Aufgabenheft, einzeln oder zu zweit geritten

### 2. Teilprüfung Springen

- Überprüfung des Reitens im leichten Sitz
- Stilspringprüfung Klasse A\* mit Standardanforderungen

### 3. Stationsprüfungen

- Station 1 Prüfungsgespräch in Bezug auf die eigene/n praktische/n Teilprüfung/en, Reitlehre gemäß den Anforderungen der Klasse A, Skala der Ausbildung
- Station 2 Fitness des Reiters
- Station 3 Grundausrüstung eines Reitpferdes

## **LA 5 (= kl. Longierabzeichen)**

### Voraussetzungen:

- Besitz des Pferdeführerscheins Umgang oder des RA 7 und 6, bzw. FA 7 und 6, bzw. WAR 10 und 9
- Teilnahme am Vorbereitungslehrgang

### Ausrüstung:

Ausrüstung in Anlehnung an Richtlinien Band 6. Longe im inneren Gebissring angebracht; Hilfszügel: Einfacher Ausbindezügel, Laufferzügel, Dreieckszügel





## 1. Longieren

Folgende Aufgabenstellungen sind nach Weisung der Richter zu longieren:

- Fachgerechtes Longieren (einschl. Ausrüsten) von ausgebildeten Pferden in den 3 Grundgangarten dabei Übergänge zwischen den Gangarten Schritt und Trab, sowie Trab und Galopp zeigen.
- Durchführung des Handwechsels.
- Auf Verlangen der Richter kann Pferdewechsel vorgenommen werden.

## 2. Stationsprüfungen

An jeder Prüfungsstation demonstriert der Bewerber seine praktische Handlungsfähigkeit im jeweiligen Themengebiet und begründet die Zusammenhänge.

- Station 1 Prüfungsgespräch in Bezug auf das praktische Longieren, Reit-/Longierlehre
- Station 2 Kenntnisse der einschlägigen Bestimmungen des Tierschutzgesetzes und der Ethischen Grundsätze/Verhaltenskodex.
- Station 3 Bodenarbeit: Vorführen auf der Dreiecksbahn, Training mit Stangen (z.B. Halten über der Stange, vielseitiges Stangenkreuz, Stangenlabyrinth), systematische Desensibilisierung (Umweltreize)